

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1911 Howard Str. Telephone: TYLER 240 Omaha, Nebraska

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., den 30. Dezember 1916.

„Am Ausland zu verjöhnen.“

Einer drohenden Nachricht nach soll die „Königliche Zeitung“ in einem Leitartikel gesagt haben: Deutschland wünsche in Russland keine Verbände der Kräfte zu schaffen...

Über diese Möglichkeit wird in einem Blatte von der Bedeutung der Kaiserin besprochen worden, so könnte man sie ohne weiteres von der Hand weisen...

Es mag sein, daß man daran denkt — unter Umständen aus den Disproportionen eine Souveränität zu machen, wie es anfangs mit Bulgarien und Serbien der Türkei gegenüber der Fall war...

Zum deutschen Militarismus.

Wie das deutsche Volk ein Willkürvolk wurde, durch die Verhältnisse gemindert wurde, es zu werden, schildert in einer geschichtlichen Studie Friedrich Naumann in einem Artikel...

Neujahrsvorstellungen.

Rachend und überhend begrüßen die Menschen den Eintritt des Neuen Jahres. In ausgelassener Stimmung stoßen sie mit den gefüllten Bechern an...

Aus diesem Grunde ist es leicht verständlich, wenn die Menschen sorglos und heiter dem Neuen Jahre zum Abschied und doch sollte gerade ein Augenblick wie dieser mehr als jeder andere dazu geeignet sein...

„Nebraska Volksblatt“ mit der Täglichen Omaha Tribune verschmolzen!

Das „Nebraska Volksblatt“, das seit vielen Jahren in West Point, Neb., erschienen ist...

Die „Tägliche Omaha Tribune“ hat Herrn J. C. Elliott, den früheren Herausgeber des „Republican“, als Korrespondenten gewonnen...

Das Geheimnis des Kartendruckes. Ein niedersächsischer Landmann war am Markt zur Stadt gekommen...

Wie viele deutsche Frauen gibt es da, die stets ihr Deutschtum im Munde führen, in deutschen Vereinen die erste Rolle spielen...

Wie viele unter den Deutschen Wohnstätten, besonders Nebraska, gibt es da, die jetzt darüber schimpfen, daß man ihnen jetzt die Prohibition aufzwingt...

Ein geeignetes neues Jahr! \$7.50 per Tonne für Zuckerrüben. Wie die Zuckerfabriken in Scotts Bluff County berichten, werden Sie in der nächsten Saison \$7.50 für die Tonne Zuckerrüben bezahlen...

— Es bezahlet sich, in den „Alas“ publizierten „Anzeigen“ der Tribune zu inserieren.

Sicherheit zuerst — Beim ersten Anzeichen einer Erkältung nehmt

MILLEN'S CASCARA QUININE. Das alle Hustenmittel — in einem Atemzuge — überlassen, ist es nicht...

Die sparen Geld und Ihre Augen, wenn Sie Dr. Wieland wegen derselben zu Rate ziehen. Schwierige Fälle eine Spezialität.

THE SHAME OF FRANCE.

FRENCH SOLDIER TELLS OF UNSPEAKABLE BARBARITIES COMMITTED BY COLORED TROOPS.

„Never has the guillotine worked before long“ was the reply of a Frenchman when asked how the French people view the present situation.

A staff correspondent of „Issues and Events“ has had the good fortune to meet M. B. who till sixteen days ago was doing active service in France.

„France is going to see a revolution before the world grows much colder.“ I am, of course, not pro-German and if there was a real issue between Germany and France...

he fights on because he is told that Germany wants to wipe France off the map but it will be a rude awakening for those responsible for all the bloodshed when the French people realize the truth.

The German wounded had to be killed, there are no facilities to transport them to the rear. It is a sanitary necessity to dispose of them quickly and therefore they had to be slaughtered and buried as soon as possible.

It took long to get used to the sight of dead and mutilated bodies but no white man yet could stand the odor and the files. Such is the civilization France is fighting for but France is waking up and the plotters of this massacre know it.

THE PRESS AND PEACE.

The „Deutsches Journal“, N. Y., publishes the following: „The Washington Administration, a correspondent tells us, while earnestly desiring the cessation of war, will partake in no peace movement unless assured of the consent and desire of both sides.“

„The nation honestly desirous of commencing peace negotiations uses more dignified and direct methods.“ She does not advertise her intentions throughout the world before her proposals have even been transmitted to the Powers concerned.

Quite apart from the fact that there was nothing of „advertising“ about the peace proposal, just suppose that the Central Powers had done what the above statement suggests!

The U. S. needs no guardian. „When the Germans declare they no longer wish to hurt any one the first impulse of Americans may be to open a credit account for them.“

The New York Herald, which had the Prussian fleet licked to a frazzle in the Skagerrack fight, persists in its ban of the words German and Germany.

Der Granatpflücker.

Von H. K. Sch.

Er gehörte zu denen, die leichtes Blut in sich tragen. Doch seine Eltern waren ernste, biedere Leute.

Auch, daß er nun im Kriege war, mußte sie. Hatte sogar dem Vater gegenüber Andeutungen laut werden lassen, daß wohl der Krieg den Jungen auf eine ernstere Bahn lenken würde.

Eines Nachmittags, als sie zusammen saßen, der Vater und sie, kam der Koffiker und brachte ein Paket, ein Paket ohne Wert, stand darauf.

Ein Schuß, der umständlichen Fingern das Päckchen, löste das Papier, als ihr plötzlich ein Stückchen Eisen in die weisse Hand fiel, so daß sie erschrak.

„Sieh, Vater.“ flüüsterte sie erregt, „was das das ist!“ Der Vater hob die Brille auf die Stirn und nahm das daumengroße Eisenstück prüfend in die Hand.

„Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß Ihr Sohn in diesem Kassenett schwerwundet liegt.“

„Die weih muß ihm das getan haben“, flüsterte die alte Frau, und wendete mit schmerzlichen Schauer das kleine Eisenstück in der zitternden Hand.

Der Vater hatte den Brief auf den Tisch zurückgelegt. „Sie sieht ein Granatpflücker aus!“ sagte er erschüttert, und seine Stimme rang verklärter und leiser.

„Die reichste ihm das kleine zerbrochene Eisenstück, das man aus der Wunde seines Sohnes entfernt hatte.“

Der Vater hatte den Brief auf den Tisch zurückgelegt. „Sie sieht ein Granatpflücker aus!“ sagte er erschüttert, und seine Stimme rang verklärter und leiser.

„Gibt es nicht auch das Herz zerbrochen können?“ Und er nahm das Eisenstück Eisen und wickelte es sorgfältig wieder in das Stück Papier ein.

„Daß mir's nur auf ein paar Tage, Mutter. Das muß der Herr Amtmann sehen und der Herr Vater und der Herr Lehrer.“

Konsequenz führt die verdorbenen We... Es ist bezeichnend für den Charakter des Engländers, daß sie immer nur ein ganz offenes Feld, und überall nach vorzuckerten Gesichtsausdruck mit Frieden machen, den suchen.

Es ist bezeichnend für den Charakter des Engländers, daß sie immer nur ein ganz offenes Feld, und überall nach vorzuckerten Gesichtsausdruck mit Frieden machen, den suchen.